



Kurzbericht der Agentur Landesdomäne über das Jahr 2018

Das Jahr 2018 war zum einen geprägt von der Reorganisation des Betriebes; zum andern von großen Schäden zuerst im Weinbau in Kaltern und dann in den Wäldern vom Latemar und in Flitz.

Bei einem Radunfall hat sich der Direktor schwer verletzt und ist bis April ausgefallen. In dieser Zeit wurde er sehr gut vom Stellvertreter ersetzt.

Verwaltung

Am 2.1.2018 hat die neue Verwaltungsdirektorin ihren Dienst angetreten.

Die Buchhaltungen und das zentrale Einkaufsstelle des Versuchszentrums Laimburg und der Landesdomäne wurde getrennt. Dabei musste der Bereich zentrale Einkaufsstelle komplett mit neuen Mitarbeitern besetzt werden da das gesamte Team zum Versuchszentrum wechselte.

Der Großteil der prekären Arbeitsverhältnisse wurden mit unbefristete Arbeitsstellen ersetzt. Dazu wurden zahlreiche Wettbewerbe ausgeschrieben und durchgeführt, um die Mitarbeiter, die über 180 Tagschichten machen, in ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis zu überführen. Auch für jene Mitarbeiter, die provisorisch angestellt waren und nahe an die 36-Monatsfrist kamen, wurden Wettbewerbe durchgeführt und so sind nun fast alle Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen angestellt.

Das Abkommen für die gegenseitigen Dienstleistungen und deren Verrechnung zwischen Versuchszentrum Laimburg und der Landesdomäne wurde ausgearbeitet und unterzeichnet.

Probleme gab es am Anfang mit den großen Ausschreibungen von Mensa und der Gartenführer, da zum einen die gesetzlichen Regelung für die Gartenführer vom Staat geändert wurde und für die Ausschreibung der Mensa erst ein entsprechendes Gutachten von der Vergabestelle eingeholt werden musste.

Liegenschaftsverwaltung

Der Großteil der alten Miet- und Pachtverträge wurde bereits durch Konzessionen ersetzt. Dies vereinfacht die Verwaltung. Dem Ressort Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bevölkerungsschutz und Tourismus wurde auch ein Vorschlag für die Regelung der Konzessionsvergabe unterbreitet

Fast abgeschlossen wurde die Erhebung der Grundparzellen, die Abgleichung mit Grundbuch und Kataster sowie die Erstellung der Inventarliste.

Das bewegliche Inventar ist zwar aufgelistet, wird aber erst 2019 kontrolliert. Dabei wird auch die Funktionstüchtigkeit der Geräte und Maschinen geprüft. Die Entsorgung der Geräte und Maschinen wird erhebliche Kosten verursachen.

Der Aufwand an Investitionen und Instandhaltungsarbeiten war sehr groß und die Vorlaufzeiten sehr knapp. So mussten die wichtigsten Arbeiten in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff vor der Öffnung am 1.4. abgeschlossen sein, also innerhalb von 3 Monaten inklusive Planung, Ausschreibung, Vergabe und Umsetzung. Auch bei den Neuanlagen im Obstbau und den damit verbundenen Geländemodellierungen waren wir unter enormen Zeitdruck, da die Genehmigungen oft sehr lange dauerten, wir aber die Pflanzen bereits bestellt und die Flächen gerodet waren.

Zu alledem kam auch das Problem mit dem Steinschlag am Verwaltungsgebäude der Laimburg hinzu, wo teilweise die Büros und Labors evakuiert werden mussten und zum Schluss Einiges an Reparaturen an den

Gebäuden durchzuführen war. Auch im botanischen Garten musste ein Hangbereich samt darunter stehender Garage saniert werden und die Planung samt Ausschreibung der Sanierung der Terrasse wurde gemacht.

Das Audit der Arbeitssicherheit verlief positiv. Groß waren die Anstrengungen, um den ganzen Betrieb auf ein ähnliches Niveau zu bringen.

Einiges an Kopfzerbrechen bereitet uns immer noch die Holzvergasung in der Laimburg. Technische Fehlplanung, eine unausgereifte Technik, wartungsintensive Anlagen lassen uns an der Rentabilität zweifeln. Daher werden wir die Kosten genauestens im Auge behalten und dann überlegen, ob der Betrieb so aufrechterhalten werden soll.

Bozen, den 15.04.2019

Direktor Dr. Josef Schmiedhofer